



YOUTH FOR UNDERSTANDING
Internationaler Jugendaustausch

Die Welt mit anderen Augen sehen

INTERNATIONALER JUGENDAUSTAUSCH MIT YFU

Gemeinnütziger
Schüleraustausch
seit 1957



YOUTH FOR UNDERSTANDING
Internationaler Jugendaustausch

Inhalt

YFU in Zahlen & Fakten – Das Wichtigste auf einen Blick	3
Die YFU-Welt – Austausch auf allen Kontinenten	4
In der Welt zu Hause – Die Entsendeprogramme	6
Zu Hause die Welt entdecken – Die Aufnahmeprogramme	8
Interkulturelles Lernen unterstützen – Bildungsarbeit bei YFU	10
Schüleraustausch macht schlau – Positive Auswirkungen eines Austausches	12
Jugendaustausch fördern – Spenden und Kooperationen	14
Engagement macht stark – Ehrenamtliche bei YFU	16
In Verbindung bleiben und Teil einer Gemeinschaft sein – Das Alumni-Netzwerk	18
Wie alles begann – Die Entstehung von YFU	20
Die YFU-Geschäftsstelle – Das Büro in Hamburg	22
Impressum	23



YFU in Zahlen & Fakten

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

Ca. 1.200 Schülerinnen und Schüler gehen jedes Jahr mit YFU ins Ausland

Rund 60 Jahre Erfahrung

Über 60.000 ehemalige Austauschschülerinnen und -schüler

Etwa 300 Stipendien mit einem Gesamtvolumen von rund 500.000 Euro jährlich

600 Schülerinnen und Schüler kommen jedes Jahr nach Deutschland

6.500 Mitglieder

Mehr als 4.000 aktive ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Über 50 Partnerländer weltweit

Rund 50 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mitglied im AJA – dem Dachverband gemeinnütziger Jugendaustauschorganisationen

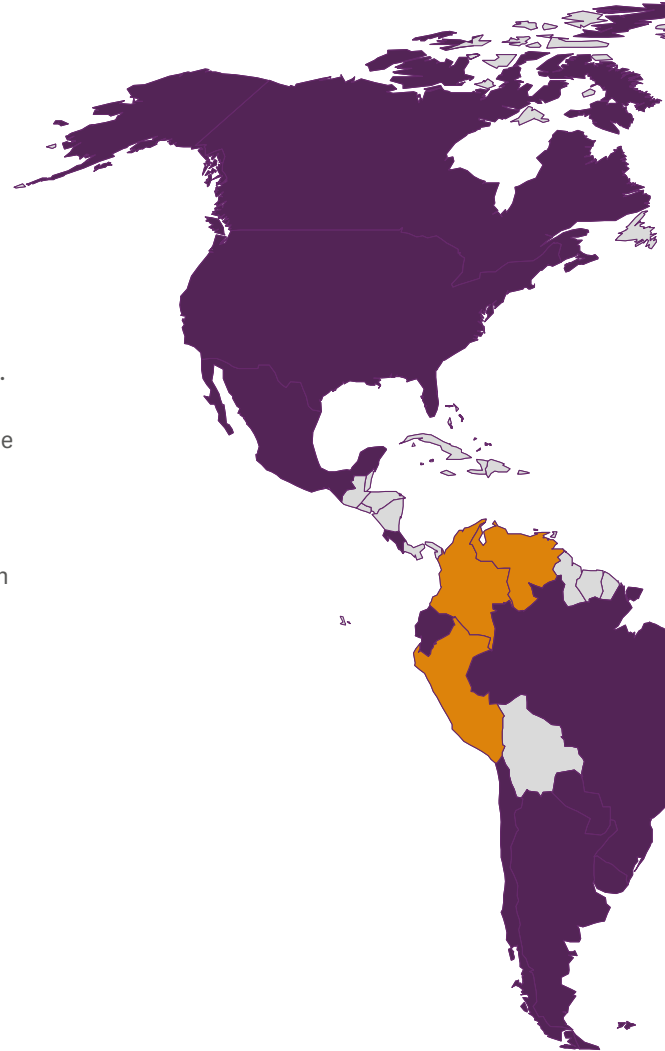


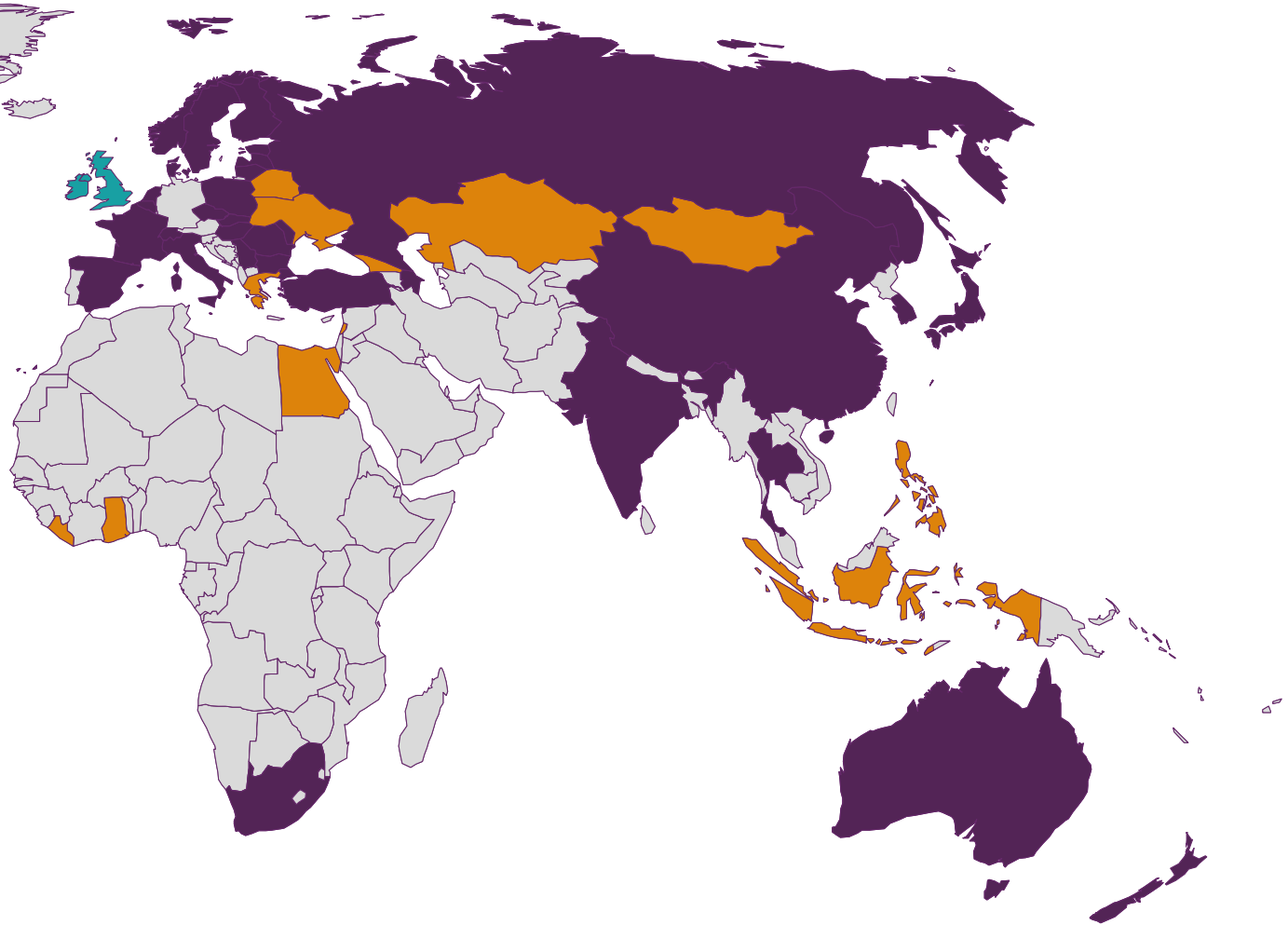
Die YFU-Welt

AUSTAUSCH AUF ALLEN KONTINENTEN

YFU organisiert Austauschprogramme mit rund 50 Ländern auf der ganzen Welt.

Neben den klassischen Austauschländern wie den USA oder Frankreich stehen dabei auch zahlreiche Länder zur Auswahl, über die viele Deutsche nur wenig wissen. Dabei geht YFU stets auf aktuelle gesellschaftliche und politische Entwicklungen ein. So war YFU beispielsweise die erste Organisation, die nach dem Fall des Eisernen Vorhangs Austauschprogramme mit unseren Nachbarländern in Osteuropa etablierte. Aktuell engagiert sich YFU u.a. für den Auf- und Ausbau von Schüleraustausch mit muslimisch geprägten Ländern.





-  Mit diesen Ländern findet ein beidseitiger Austausch statt.
-  Aus diesen Ländern nehmen wir nur Schülerinnen und Schüler in Deutschland auf.
-  In diese Länder entsenden wir nur.



In der Welt zu Hause

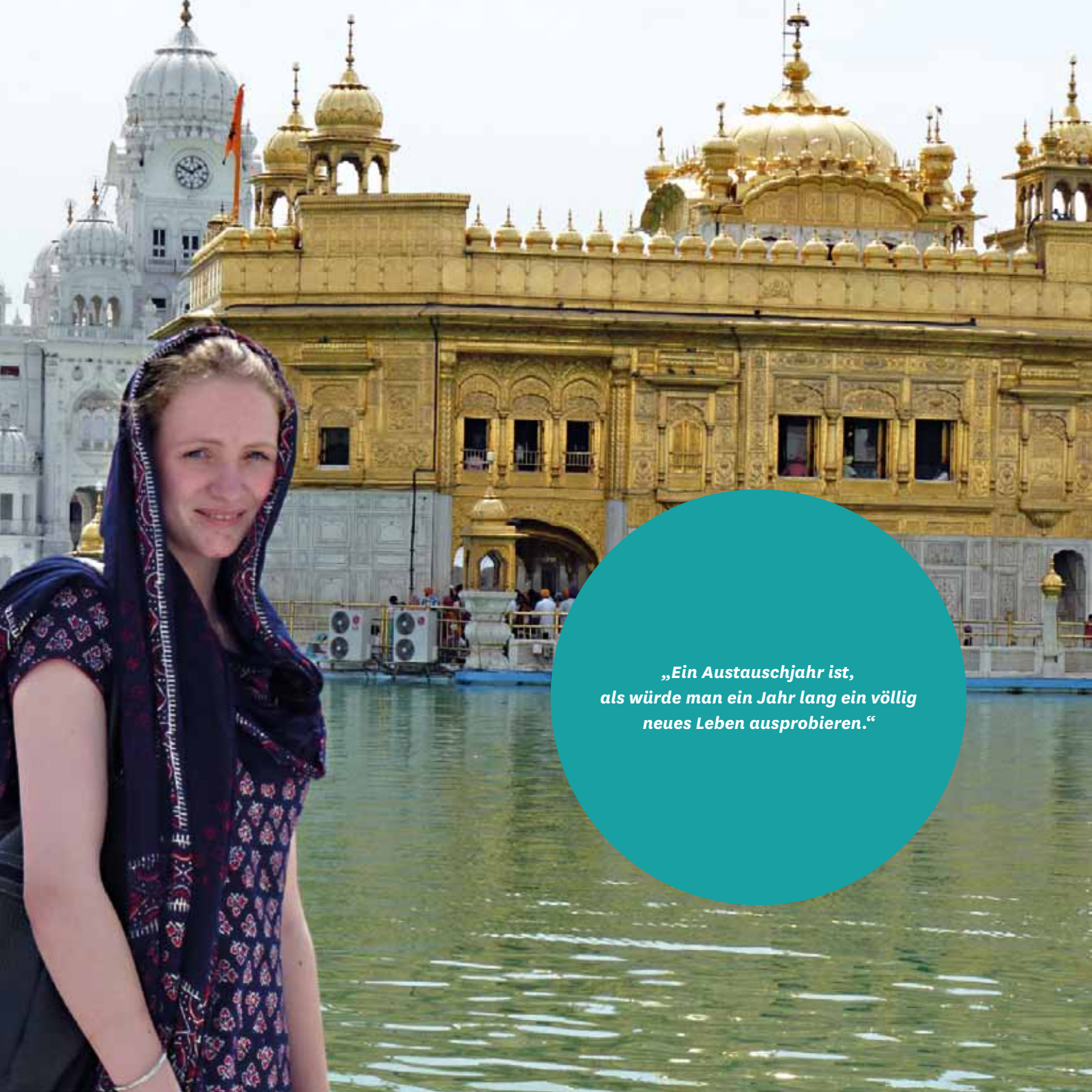
DIE ENTSENDEPROGRAMME

Jährlich entsendet YFU rund 1.200 Schülerinnen und Schüler in über 40 Länder auf der ganzen Welt. Die meisten Jugendlichen leben für ein halbes oder ganzes Schuljahr in einer Gastfamilie und besuchen die örtliche Schule. So tauchen sie ganz in den Alltag des Gastlandes ein.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden auf einer einwöchigen Vorbereitungstagung intensiv auf ihren Austausch vorbereitet und nehmen nach ihrer Rückkehr an einer mehrtägigen Nachbereitungstagung teil. Im Gastland besuchen sie begleitende Seminare und stehen mit ihrem persönlichen Betreuer aus der Region in Kontakt. So lernen sie, ihre interkulturellen Erfahrungen zu reflektieren und die Herausforderungen im Austausch erfolgreich zu meistern. Durch zahlreiche – vornehmlich einkommensabhängige – Stipendien macht YFU die Austauschprogramme für jeden interessierten und geeigneten Jugendlichen zugänglich.

YFU bietet außerdem mehrwöchige Kurzprogramme für Schülerinnen und Schüler sowie Programme für Abiturientinnen und Abiturienten, Auszubildende und Lehrkräfte an. Auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Programme werden ausführlich vorbereitet und betreut und nehmen anschließend an einem Nachbereitungstreffen teil.

www.yfu.de/austauschprogramme



*„Ein Austauschjahr ist,
als würde man ein Jahr lang ein völlig
neues Leben ausprobieren.“*



Zu Hause die Welt entdecken

DIE AUFNAHMEPROGRAMME

Jedes Jahr kommen rund 600 Schülerinnen und Schüler aus 50 Ländern weltweit für ein halbes oder ganzes Schuljahr nach Deutschland. Sie leben in einer Gastfamilie, gehen zur Schule und lernen den deutschen Alltag ganz persönlich kennen. Zusätzlich gibt es kürzere Programme, in deren Rahmen die Jugendlichen nur für wenige Wochen nach Deutschland kommen.

Gastfamilien, die eine Austauschschülerin oder einen Austauschschüler aufnehmen, entdecken eine neue Kultur im eigenen Zuhause und bereichern ihr Familienleben um ein internationales Mitglied auf Zeit. Denn auch wenn sich der Begriff „Gast“ familie eingebürgert hat – eine Austauschschülerin oder ein Austauschschüler ist viel mehr als ein Gast. Er oder sie wird vollständig ins Familienleben integriert, teilt Freizeitaktivitäten, Traditionen und Feiertage. Zwischen Gastfamilie und Austauschschülerin oder -schüler entwickeln sich dabei Freundschaften, die oft ein Leben lang halten.

Vor und während des Austauschprogramms werden Schülerinnen und Schüler sowie Gastfamilien von einem YFU-Mitarbeitenden vor Ort betreut und nehmen an begleitenden Seminaren teil.

www.yfu.de/gastfamilie



„Es macht Spaß, einen so fröhlichen jungen Menschen im Haus zu haben. Der Alltag wird viel spannender, weil man lernt, ihn aus einem ganz neuen Blickwinkel zu betrachten.“



Interkulturelles Lernen unterstützen

BILDUNGSARBEIT BEI YFU

Lernen ist für YFU als Bildungsorganisation ein zentraler Wert. Die Austausch Erfahrung an sich ermöglicht den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine persönliche Weiterentwicklung: Sie werden selbstständiger, verantwortungsbewusster und lernen sich mit allen Stärken und Schwächen besser kennen.

Um die Jugendlichen in ihrem Lernprozess zu unterstützen, begleitet YFU den Austausch mit intensiver Seminararbeit – vor, während und nach dem Auslandsaufenthalt.

Auch als YFU-Ehrenamtliche lernen sie anschließend Neues und wachsen durch ihre Aufgaben. Ihr Engagement ermöglicht ihnen zum Beispiel, vielfältige Kompetenzen im Bereich der Organisationsführung und -entwicklung zu erwerben.

Und auch über die Austauschprogramme hinaus setzt sich YFU für Toleranz und Respekt ein: Unter dem Titel „Colored Glasses“ werden zum Beispiel Schulklassen und Jugendgruppen in kostenlosen Toleranzworkshops für interkulturelle Unterschiede sensibilisiert und lernen, offener miteinander umzugehen.

www.yfu.de/bildung



„YFU steht für lebenslanges Lernen – mit Lernmöglichkeiten, die zum einen zu einer friedlicheren Welt beitragen, zum anderen aber auch zu positiven persönlichen Veränderungen des Einzelnen führen.“



Schüleraustausch macht schlau

POSITIVE AUSWIRKUNGEN EINES AUSTAUSCHES

Wer an einem langfristigen Austauschprogramm teilnimmt, erweitert nicht nur seinen Horizont, sondern verbessert auch seine Schulnoten. Studien mit ehemaligen Austauschschülerinnen und -schülern zeigen, dass sich die Noten in Deutsch, Mathematik und vor allem in Englisch verbessern – selbst dann, wenn die Jugendlichen ihren Austausch in einem nicht-englischsprachigen Land verbracht haben.

Ein Grund hierfür ist unter anderem ein gesteigertes Selbstbewusstsein nach dem Austausch. Hinzu kommt, dass sich die Jugendlichen im Austausch über ihre persönlichen Ziele klarer werden, was die Motivation steigert – auch in der Schule. Doch nicht nur dort, sondern auch persönlich profitieren Austauschschülerinnen und -schüler von ihren Erfahrungen: Sie werden durch den Austausch selbstständiger, erwachsener und selbstbewusster.

Langfristig betrachtet wirkt sich ein solcher Austausch auf den gesamten Lebensweg aus: Ein Großteil der befragten Schülerinnen und Schüler möchte – motiviert durch die Austausch Erfahrung – weitere Fremdsprachen lernen und in der Zukunft erneut Zeit im Ausland verbringen. Außerdem hat der Austausch in vielen Fällen einen Einfluss auf die Berufswahl, zum Beispiel durch ein neu entdecktes Schulfach oder Hobby.

www.yfu.de/forschung



*„Mich persönlich hat der Austausch
Dinge gelehrt, die ich so in der Schule
niemals vermittelt bekäme.“*



Jugendaustausch fördern

SPENDEN UND KOOPERATIONEN

Um die Gesellschaft zum Besseren zu verändern, sind gezielte Förderprogramme und neue Initiativen von besonderer Bedeutung. Durch das große internationale Netzwerk, die breite Ehrenamtsbasis und jahrelange Erfahrung in der interkulturellen Jugendbildungsarbeit ist YFU ein starker Partner bei der Umsetzung von Förderprojekten.

Gelingen können Veränderungsprozesse aber oftmals erst durch die Zusammenarbeit mit Unterstützerinnen und Unterstützern, die sich der Lösung von besonderen Herausforderungen zuwenden möchten. Durch die gemeinsame Nutzung der jeweiligen Ressourcen und Kompetenzen kann Großes erreicht werden: in der Demokratieerziehung, der Förderung der Verständigung zwischen bestimmten Kulturen oder der interkulturellen Ausbildung besonderer Zielgruppen. Gerne arbeitet YFU deshalb mit Stiftungen, öffentlichen Institutionen und Unternehmen zusammen, die sich ebenfalls für interkulturelle Verständigung einsetzen.

Auch das Engagement von privaten Personen, die YFU mit einer Zuwendung unterstützen, ist für die Umsetzung der interkulturellen Bildungsarbeit von großer Bedeutung. Ob Einzel- oder Dauerspende, Anlassspende oder sogar Zustiftung – jeder Beitrag zählt.

www.yfu.de/foerdern



**„Die Förderung von
Programmen zum interkulturellen
Austausch von Jugendlichen ist ein
wichtiger Baustein der Völkerverständigung.
Die Robert Bosch Stiftung und YFU arbeiten
gemeinsam daran, jungen Menschen solche
prägenden Erfahrungen zu ermöglichen.“**

Christian Hänel
Bereichsleiter Völkerverständigung Amerika
und Asien | Robert Bosch Stiftung



Engagement macht stark

EHRENAMTLICHE BEI YFU

YFU ist ein ehrenamtlich getragener Verein: In ganz Deutschland setzen sich mehr als 4.000 Ehrenamtliche für die Durchführung der YFU-Austauschprogramme ein.

Die meisten von ihnen waren selbst im Austausch oder sind ehemalige Gasteltern, die ihre Begeisterung weitertragen möchten. Sie organisieren Seminare, führen Auswahlgespräche durch, engagieren sich in der Betreuung von Austauschschülerinnen und -schülern sowie Gastfamilien oder halten Vorträge an Schulen.

Durch regelmäßige Schulungen gewährleistet YFU die Arbeit auf einem konstant hohen Niveau und gibt den Ehrenamtlichen die Möglichkeit, sich auch persönlich weiterzuentwickeln.

www.yfu.de/aktiv

A low-angle, upward-looking photograph of several people's hands and forearms reaching towards the center, where they are stacked together in a supportive gesture. The background is a bright, clear blue sky. The people are wearing various casual clothing, including a plaid shirt, a green sweater, and a purple sweater. The overall mood is one of unity and mutual support.

„Hinter den Kulissen eines Austauschprogramms stecken viele helfende Hände. Ich bin dankbar für das, was ich selbst erlebt habe, und engagiere mich, um auch anderen ein solches Erlebnis möglich zu machen.“



In Verbindung bleiben und Teil einer Gemeinschaft sein

DAS ALUMNI-NETZWERK

Weil Austausch Erfahrungen das Leben häufig nachhaltig prägen, bleiben viele Austauschschülerinnen und -schüler, Eltern und Gastfamilien YFU auch nach dem Austausch Erlebnis noch lange verbunden.

Neben Veranstaltungsangeboten wie Alumni-Treffen, Vorträgen und Revivals gibt es spezielle Schulungen zur ehrenamtlichen Tätigkeit für Berufstätige und Eltern, die auf ein zeitlich flexibles Engagement – gut vereinbar mit Beruf und Familie – vorbereiten.

Verschiedene berufliche Experten-Netzwerke bieten Alumni die Möglichkeit, ihr Fachwissen – beispielsweise als Jurist, Lehrer oder Psychologe – in die Arbeit des Vereins einzubringen.

www.yfu.de/alumni

A young man and woman are smiling together outdoors at night. The man, on the left, has light brown hair and a light beard, wearing a striped hoodie. The woman, on the right, has dark hair and is wearing a black jacket with a floral and polka-dot scarf. They are both looking towards the camera. In the background, a crowd of people is visible, slightly out of focus. A large green circle is overlaid on the bottom left of the image, containing white text.

*„Ein Austausch ist nicht mit der Rückkehr
aus dem Ausland zu Ende –
eigentlich fängt es dann erst an!“*



Wie alles begann

DIE ENTSTEHUNG VON YFU

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges setzte die Regierung der USA ein Programm auf, mit dem deutsche Jugendliche ein Jahr in den Staaten verbringen konnten. Dort sollten die jungen Menschen aus dem vom Krieg gezeichneten Deutschland eine funktionierende Demokratie erleben.

Als dem Programm nach einigen Jahren die Mittel gestrichen wurden, beschlossen 35 ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer, selbst ein ehrenamtlich organisiertes Austauschprogramm durchzuführen. 1957 gründeten sie dafür das Deutsche Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU). Ehrenamtlicher Vorsitzender des Komitees wurde Ulrich Zahlten – auch Jahre danach noch Ehrenvorsitzender des Vereins.

Zuerst reisten nur deutsche Schülerinnen und Schüler in die USA, doch nach einigen Jahren kamen auch US-Amerikaner nach Deutschland. Nach und nach entstanden weitere YFU-Organisationen – und heute bietet YFU Austauschprogramme in rund 50 Ländern weltweit an.

www.yfu.de/ueber-uns



Die YFU-Geschäftsstelle

DAS BÜRO IN HAMBURG

In der Hamburger Geschäftsstelle von YFU arbeiten rund 50 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie koordinieren und ergänzen die Arbeit der etwa 4.000 Ehrenamtlichen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich mit viel Herzblut für die Austauschprogramme und interkulturelle Bildung ein. Die Geschäftsstelle ist unter anderem mit der Organisation und Betreuung der Entsende- und Aufnahmeprogramme betraut wie auch mit der Entwicklung neuer Programme, der Qualitätssicherung, IT, Buchhaltung und Kostenkontrolle sowie Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Ehrenamtlichen-, Mitglieder- und Alumnibetreuung.

www.yfu.de/kontakt



„Es macht mich glücklich, Jugendliche durch ihren Austausch zu begleiten, weil ich weiß, dass die Erfahrungen, die sie dort sammeln, ihr ganzes Leben prägen werden.“



YOUTH FOR UNDERSTANDING
Internationaler Jugendaustausch

Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V.

Gemeinnütziger Verein | Träger der freien Jugendhilfe

Geschäftsstelle: Oberaltenallee 6 | 22081 Hamburg
Telefon & Fax: 040 22 70 02 -0 | 040 22 70 02 -27
E-Mail & Internet: info@yfu.de | www.yfu.de
Vereinskonto: Commerzbank Hamburg
IBAN: DE94 2008 0000 0908 0302 00
BIC: DRES DE FF 200



YOUTH FOR UNDERSTANDING
Internationaler Jugendaustausch

MEHR
INFORMATIONEN
UNTER
WWW.YFU.DE